

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

64.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

Nur blut, nur blut allein! Macht
fey, gerecht, voll leben und erquicken,
Nur blut führt uns zur süßen ruhe
ein 1. Petr. 1, 18. 19.

64.

Mel. Seht, da ist euer Gott.

D grosse seligkeit! Die allen A-
dams kindern, Den abgewichenen
sündern, Gott selbst vor aller zeit In
seinem Sohn bereit; Er sendet ihn
mit nichten, Die arme welt zu richten;
Nein! er gibts beste theil Zum
allgemeinen heil. Er senckt das
herz der liebe Aus süßem vatertriebe,
In unser herzeleid, O grosse seligkeit.

2. O grosse seligkeit! Wie hoch hast
du geliebet Die welt, die dich betrü-
bet: Wie braußt dein eingeweid,
GOTT der barmherzigkeit! Den
Liebling deines hertzens Machst
du zum mann des schmerzens, Rebel-
len läßt du gehn: Dein Kind muß
für sie stehn: Das wird dahin gege-
ben; Den feinden wird das leben
Durch solche huld erbeut't. O grosse
seligkeit. Joh. 3, 16. 17.

3. O grosse seligkeit! Der Sohn
fühlt das gericht, das gibt ein recht
gewichte, In dem so harten streit Der
strafgerechtigkeit: Was alle welt ver-
brochen, Hat er an sich gerochen.
Der

Der göttliche proceß läuft höchstem recht gemäß: Nun ist das heil gewonnen, Das gleich dem glanz der sonnen, die ganze welt erfreut: O grosse seligkeit.

Rom. 5, 10.

4. O grosse seligkeit! Immanuel, der grosse, Der Sohn ins Vaters schoße, Schließt sich in unsre zeit: O Herr der ewigkeit! Du stehst auf menschen füssen, Thusts aller welt zu wissen, Betheuerst hoch und sehr, Wie ein erbarmungsmeer Im vaterherzen siede, Ein ewger Gottes friede Verschlünge alles leid: O grosse seligkeit.

Ebr. 12, 3.

5. O grosse seligkeit! Das schwächste glaubensdürsten Nach blut des Lebensfürsten Hat schon ein frey geleit Zu Jesu offner seit. Ja, die nur dürsten wollen, Auch denen kommt gequollen Der blut und wasserstrom: Es heißt: wer will, der komm, Und sonst kan man hier haben Auch buß und glaubensgaben: Kommt, alles ist bereit. O grosse seligkeit!

Matth. 5, 6.

6. O grosse seligkeit! Der glaube hat die fülle, Er sincket sanft und stille, Bey allem kampf und streit In die barmherzigkeit: Sein element und leben, Wird ihm alhier gegeben: Er ißt und trinckt sich satt, Er lebt der freyen

freyen
wund
aller

7.
mar
sünd
In z
borg
Das
lob!
tern
Das
selig

8.
die r
schm
Lan
seele
lang
Sic
le, l
gebe
se se

9.
gna
mah
wirt
deck
cken
ehre
Ihr

freyen gnad: Ins Lammes blut und wunden Hat er vollauf gefunden, Die allerbeste weid. O grosse seligkeit.

2. Gesch. 16, 31.

7. O grosse seligkeit! Hier ist das marck zu finden, Vergebung aller sünden: Ein wein, ders herz erfreut In zeit und ewigkeit. Die seele ist geborgen, Ihr kummervolles sorgen, Das sie zuvor erfüllt, Hat sich, Gott lob! gestillt; Geseßesfluch und wittern Muß sie nicht mehr erschütttern, Das Lamm hat sie befreyt, O grosse seligkeit.

Rom. 4, 8.

8. O grosse seligkeit! Schaut an die weisse seide, Das schöne brautgeschmeide, Das allerbeste kleid, Des Lammes gerechtigkeit. Darin die seele pranget, Und weiter nichts verlangt, Als täglich mehr und mehr Sich zu des Bräutigams ehr, Mit seele, leib und leben, Zum opfer hin zu geben: So, so ist sie bereit. O grosse seligkeit.

Ps. 89, 16. 17.

9. O grosse seligkeit! Ist hier im gnadensaale, Bey unsers Lämmleins mahle, So grosses gut bereit, Was wird die ewigkeit Für herrlichkeit entdecken? Was wird die seele schmücken? Das Lamm auf seinem thron Ist selbst ihr schild und lohn, Ihr abgrund alles guten, Ihr quell
der